

**BETTINGEN** Neujahrsapéro der Gemeinde auf dem Gemeindehausplatz

## In Bettingen durften sich alle königlich fühlen

Auch der achte Bettinger Neujahrsapéro mit Musik und vielen Königswegen war bei wunderbarem, aber kühlem Wetter ein voller Erfolg.

ROLF SPIESSLER

Haltung, Begeisterung und Verbindlichkeit – diese drei Worte hatte sich Gemeindepräsident Patrick Götsch als Hauptbegriffe für seine Neujahrsrede ausgesucht, als er am vergangenen Sonntag auf dem Bettinger Gemeindehausplatz zu einer stattlichen Zahl von Bettingerinnen und Bettingern sprach.

Haltung gezeigt habe Bettingen – gemeinsam mit Riehen – zum Beispiel durch den Abschluss des Asylvertrages mit dem Kanton. Damit nähmen die Gemeinden nämlich auch Stellung zur aktuellen Situation der dramatischen Flüchtlingsströme übers Mittelmeer. Es spiele eine Rolle, welche Haltung wir hier auch zu grösseren aktuellen gesellschaftsbestimmenden Themen, wie zum Klimawandel, zum Machtpoker der Grossmächte oder eben zu den Flüchtlingsströmen einnehmen.

Haltung lasse sich aber nicht verordnen. Zu einer Haltung müsse man aus eigener Überzeugung gelangen und müsse diese auch mit einer gewissen Begeisterung leben und vertreten. Denn indem man eine Sache mit spürbarer Begeisterung vertrete, könne man auch andere dazu bringen, ihre Haltung zu bestimmten Fragen zu ändern. Damit spielte Götsch nicht zuletzt auf die



Gemeindepräsident Patrick Götsch am Rednerpult vor dem Eingang des Gemeindehauses.

spürbare jugendliche Begeisterung im Zuge der Freitagsdemonstrationen zum Klimawandel an – eine Begeisterung, die ganz sicher echt gewesen sei.

Um eine Haltung überzeugend vertreten zu können, brauche es aber noch mehr, fügte Patrick Götsch hinzu: «Eine echte Haltung sollte auch verbindlich sein und es stimmt mich nachdenklich, wenn man sich für den Klimawandel einsetzt und trotzdem mit dem Flugzeug in die Ferien fliegt, auch wenn ich jetzt nicht unbedingt den Moralapostel spielen möchte.» Und nur eine Haltung, die auf einer von Innen kommenden

Begeisterung beruhe, sei verbindlich. In diesem Sinn wünschte Patrick Götsch den Gästen vor dem Gemeindehaus – unter ihnen Regierungsrat Baschi Dürr sowie Delegationen aus Riehen, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen – alles Gute, Gesundheit, viel Glück und Prost.

Angestossen wurde anschliessend mit Freude und ausgiebig. Und alle Gäste durften sich als Königin, als König fühlen, denn alle Dreikönigswegen hatten einen kleinen König drin, auch bei der achten Austragung dieses Anlasses, der auf die 500-Jahr-Feier von 2013 zurückgeht.



Auf dem Gemeindehausplatz sorgen Feuerschalen für eine gemütliche Stimmung und wohlige Wärme.

Fotos: Rolf Spiessler

Begonnen hatte der besinnliche und stimmungsvolle Anlass mit zwei Musikvorträgen der Musikschule SMEH in einer Formation, in welcher Schulleiterin Edith Habraken persönlich mitspielte. Und vor dem Blick in die nahe Zukunft hatte Patrick Götsch zu Beginn seiner Rede auf das soeben beendete Jahr zurückgeblät – so auf den Einzug der Bettinger Schulkinder ins frisch renovierte und erweiterte Schulhaus sowie auf die erste Gemeindeversammlung in der neu sanierten – und endlich warmen – Dorfturnhalle, in welcher der Bettinger Souverän mit überwältigender Mehr-

heit das Budget beschlossen und die geplanten Investitionen absegnet, die Finanzplanung bis 2024 genehmigt und der vom Gemeinderat beantragten Steuererhöhung zugestimmt habe.

Grossen Wert lege man in Bettingen auf die Pflege der Dorfgemeinschaft, freute sich Götsch, und das zeige sich nicht nur am Neujahrsapéro, sondern auch bei vielen anderen regelmässig wiederkehrenden Veranstaltungen wie dem Barntag, dem Kirchfest, dem Aquat in der Badi, dem Kino am Pool, dem Linderplatzfest, dem Herbstfest und bei noch vielen anderen Gelegenheiten.

**QUARTIERVEREIN KORNFELD** Wärmender Apéro nach winterlichem Rundgang

## Leuchtende Fenster und herzliche Worte

mf. Eisig kalt, aber klar war der vergangene Samstagabend, als der Quartierverein Kornfeld zum Rundgang durch den begehbaren Adventskalender und zum anschliessenden Neujahrsapéro lud. Passend war daher der Treffpunkt beim Adventsfenster Nummer 2, denn am realen Himmel über dem Vierjuchartenweg 4 strahlten zwar nicht so bunte, aber mindestens so zahlreich Sterne wie auf dem liebevoll gestalteten Fenster, das eine nächtliche Stadtsicht zeigte. Die beträchtliche Schar Spaziergänger folgte dann Christian Humm, der wie gewohnt den Rundgang leitete und immer wieder etwas über einzelne Fenster zu berichten wusste.

Diese beeindruckten wie immer durch ihre kunstvolle und technisch raffinierte Ausführung, Buntheit und Originalität. Zwei davon boten in veritablen Schaufenstern reichlich Platz für die Szene im Stall und weitere winterlich-weihnachtlichen Dekorationen. Immer wieder waren Hirten zu sehen, aber auch lachende und tanzende Schneemänner sowie der Stern von Bethlehem, der auch mal über einem Kran leuchtete. Mal streckten die Kerzen brav am Baum, mal purzelten sie zusammen mit Sternen, Weihnachtspickchen und Musiknoten wild durcheinander. Bei der Nummer 5 wurde gar eine ganze Glastür mit Engelchen, den Hauptpersonen in Bethlehem's Stall sowie weiteren Tieren bevölkert.

### Adventsfenster in Bewegung

Die anwesenden Künstlerinnen und Künstler liess Humm gleich selber zu Wort kommen. So verriet die Gestalterin der Nummer 14, dass sie in ihrem



Der Blick zum Adventsfenster Nummer 9 am Grasserweg wurde von einem leuchtenden Torbogen gelenkt.

Fotos: Michèle Fallier

Fenster rechts unten eine Lücke eingebaut habe – so leistete ab und zu ihre Katze dem fliegenden Engel Gesellschaft. Die Nummer 8 – ein Weihnachtsbaum mit Kugeln, die Ansichten einer weltstädtischen Skyline zeigten – habe er aus einem älteren Bild ausgeschnitten, berichtete der Künstler vor Ort. So schön kann Recycling sein!

Nach etwa einer Stunde waren alle Fenster gewürdigt, wobei das 24. direkt den Weg zum Apéro in der Kornfeldkirche wies. Dort begrüsst Maya Freikrepper im Namen des Vorstands des

Quartiervereins Kornfeld die Anwesenden. «91 Stunden ist das Jahr erst alt und ich hoffe, es seien schöne Stunden gewesen», sagte Frei, und danach kurz aufs alte Jahr zurückzublicken, wobei sie insbesondere die beliebte Spielkiste mit dem Mühlspiel erwähnte und zugleich auf das bevorstehende Spielfest im August hinwies. Ein Dank an die Sigristin Sarah Meister für die Unterstützung und an Pfarrer Andreas Kläber für das Gastrecht in der Kornfeldkirche, ans Team des Cafés Kornfeld und natürlich an Madeleine und Christian Humm, die jeweils die Adventsfenster organisieren, durfte natürlich nicht fehlen.

«Wir haben nicht nur eine Spielkiste, sondern auch einen Bücherkasten», ergänzte Frei mit verschmitztem Lächeln. Dort sei ein Buch mit Bastelanleitungen zu finden. Buntes Drachpapier könne bei ihr abgeholt werden. Es gebe nun also keine Ausreden mehr, kein Adventsfenster zu gestalten. «Anmeldungen nimmt Christian Humm sicher schon heute entgegen!» Mit einem Dank an ihre Vorstandskolleginnen Brigitte Schwenk, Claudia Bagutti, Susanne Fisch, Regula Thöni und Margrit Jungen kam Frei zum Schluss ihrer so herzlichen wie witzigen Rede: «Es bleiben in diesem Jahr noch 8669 Stunden und auf diese möchte ich mit euch anstossen!»



Der Vorstand des Quartiervereins Kornfeld mit Brigitte Schwenk, Maya Freikrepper, Claudia Bagutti, Susanne Fisch, Regula Thöni und Margrit Jungen.

## Neujahrsapéro zwischen Büchern

rz. Der Neujahrsapéro des Quartiervereins Niederholz (QVN) fand für einmal in der Gemeindebibliothek Niederholz statt. Leiterin Christina Schmidlin hatte diverse mobile Bücherregale so zur Seite gerückt, das erstausstehend viel Platz für die Gäste bereitstand. Interessanterweise war die Bibliothek für viele Anwesende, obwohl schon lange im Quartier wohnhaft, völlig unbekannt. Jene, die den Weg gefunden hatten, wurden mit einem reichhaltigen Buffet und einer heimeligen Atmosphäre belohnt. Nach Christina Schmidlins herzlicher Begrüssung und einer kurzen Ansprache von QVN-Vizepräsidentin Anuschka Bader präsentierte Vorstandsmitglied Annemarie Roser eine kurze, witzige Silvestergeschichte. Danach blieb viel Zeit für angeregte Gespräche und neue Kontakte.

Fotos: Philippe Jaquet

